

**Redebeitrag Bürgermeister Jürgen Hoffmann offizielle Feierstunde zur Eröffnung des neuen Verwaltungsgebäudes am 29.02.2024**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude dürfen wir heute, rund 3 Jahre nach Baubeginn und mehr als 20 Jahre nach den ersten Überlegungen zu einem Um- und Anbau oder aber einem Neubau die offizielle Eröffnung und Einweihung des neuen Rathauses der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) feiern. Dies ist für uns ein ganz besonderer Anlass, deshalb haben wir auch ein außergewöhnliches Datum, den heutigen 29. Februar, als offiziellen Eröffnungstermin gewählt.

Als erstes möchte ich Sie **alle** daher zu dieser kleinen Feierstunde in unserer neuen „Guten Stube“ ganz herzlich begrüßen. Ich freue mich, dass Sie alle aus diesem besonderen Anlass zu uns gekommen sind!

Herzlich willkommen heiße ich Frau Staatssekretärin **Simone Schneider**, die heute aus dem Mainzer Innenministerium zu uns gekommen ist. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die Förderung von 3,6 Mio. Euro durch das Land Rheinland-Pfalz bei einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 13 Mio. Euro! Herr Minister Ebling lässt sich aufgrund anderer Termine entschuldigen. Er konnte sich aber Ende Januar ein Bild von Alt- und Neubau machen, als er einen weiteren Förderbescheid für die Attraktivierung des Moselvorgeländes von Zell übergeben hat.

Herzlich willkommen auch an **Carina Konrad** und **Dr. Marlon Bröhr**, die Bundestagsabgeordneten aus unserer Region sowie **Jens Münster** und **Benedikt Oster**, die Mitglieder des Landtags Rheinland-Pfalz aus unserem Landkreis.

Ebenso begrüße ich in Vertretung unserer Landrätin **Anke Beilstein** den Ersten Beigeordneten des Landkreises Cochem-Zell, **Thomas Welter**.

Gerne hätte ich auch den vorherigen Landrat **Manfred Schnur** heute hier begrüßt, allerdings musste er heute Morgen leider krankheitsbedingt absagen. Gute Besserung von hier aus!

Herzlich willkommen heiße ich auch meinen Vorgänger im Amt des Bürgermeisters, Herrn **Karl Heinz Simon**, der sich in seiner gesamten Amtszeit von knapp 23 Jahren für einen Um- und Anbau oder aber einen Neubau und damit für eine moderne Verwaltung und gute Arbeitsbedingungen eingesetzt hat. Er wird in seinem Grußwort auch über den Werdegang berichten.

Ich freue mich auch den ersten Bürgermeister unserer Verbandsgemeinde und späteren Landrat, Herrn **Eckhard Huwer** heute hier begrüßen zu können. In seiner Amtszeit liegen die Anfänge der Überlegungen am Standort weitere erforderliche bauliche Änderungen durchzuführen.

Außerdem freue ich mich über die Anwesenheit meiner Bürgermeisterkollegen oder deren Vertreter aus den Verbandsgemeinden des Landkreises und aus unserer Nachbarschaft.

Eine herzliche Begrüßung auch an die Mitglieder unseres Verbandsgemeinderates, die mit ihren Beschlüssen den Bau auf den Weg gebracht und mitgetragen haben. Auch begrüße ich die Mitglieder des Bauausschusses, die sich in zahlreichen Sitzungen viele Gedanken über die einzelnen Bauvorgänge gemacht haben. Herzlich willkommen auch der Ortsbürgermeisterin, allen Ortsbürgermeistern und dem Stadtbürgermeister unserer Verbandsgemeinde, die den Neubau ermöglichen und letztlich auch davon profitieren sollen und werden.

Ein herzliches Willkommen geht ebenfalls an Herrn **Prof. Jens Wittfoht** und sein Team von Wittfoht Architekten, die den Neubau geplant und gemeinsam mit **Jörg Cartus** und seinem Team von Weltzel, Hardt & Partner von Tag 1 an betreut haben. Ebenfalls begrüßen darf ich die Vertreter der mit dem Bau beschäftigten Behörden und der am Bau beteiligten Unternehmen und Handwerker, die unseren Neubau über die letzten gut 3 Jahre verwirklicht und Verbandsgemeinde und Stadt Zell um ein weiteres Highlight bereichert haben.

Herzlich willkommen auch den Vorständen der ansässigen Banken, die uns auch beim Bau unterstützt haben.

Ich begrüße und danke schon jetzt **Pater Matthias** von der katholischen Pfarrei Zeller Hamm, **Pfarrer Werner** von der evangelischen Kirche Zell-Bad Bertrich-Blankenrath und dem **Imam** der türkisch-islamischen Gemeinde Bullay, die im Anschluss an die Grußworte das neue Verwaltungsgebäude einsegnen werden.

Herzlich willkommen heißen möchte ich aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandsgemeindeverwaltung, die trotz teils schwieriger Umstände während der Bauphase, manchmal bei nicht zu verhinderndem Lärm und Schmutz, kontinuierlich ihre Arbeit erledigt haben und die Bürgerinnen und Bürger stets freundlich begrüßen. Nicht weniger zu erwähnen, der Umzug, der einige Tücken mit sich brachte, aber weitestgehend mit den eigenen Händen gestemmt werden konnte, und auch die Vorbereitungen für die Eröffnungsfeierlichkeiten. Herzlichen Dank dafür! Ich bin stolz auf Euch!

Besonders begrüßen und ganz herzlich danken möchte ich Büroleiter Andreas Schorn und Projektleiter Martin Steinmetz mit ihrem Planungsteam „Neubau Verwaltungsgebäude“ mit Andreas Sturm, Jürgen Grünwald und Steven Goeres, die den Bau intensiv begleitet haben; und das neben ihren eigentlichen Aufgaben in der Verwaltung. Ohne sie würden wir heute nicht hier stehen.

An dieser Stelle möchte ich mich aber auch bei unseren Nachbarn bedanken, die einiges an Baulärm und Bauschmutz hinnehmen mussten.

Ein herzliches Willkommen gilt natürlich auch den Vertretern der Presse. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Berichte.

Sehr geehrte Damen und Herren, das neue Rathaus stellt nicht nur durch seine äußere Gestalt und seine Fassade einen besonderen Blickfang dar. Mit der Fertigstellung der Umbauarbeiten des Moselvorgeländes in wenigen Jahren wird der besondere Standort am Moselufer in der Altstadt von Zell (Mosel) in seiner Bedeutung hervorgehoben. Mit dem Mut zu Neuem setzt das Rathaus einen neuen städtebaulichen Akzent.

Schon lange vor meiner Zeit wurde im Verbandsgemeinderat über die erheblichen baulichen Mängel des mehrfach umgebauten alten Verwaltungsgebäudes des Architekten Otto Finé aus dem Jahr 1912 und der Notwendigkeit einer Generalsanierung mit weiterem Um- und Anbau oder aber eines Neubaus diskutiert. Mehr als 20 Jahre beschäftigten sich Verwaltung und Verbandsgemeinderat immer wieder mit diesem Thema.

Denn die Liste der Unzulänglichkeiten des Altbaus ist lang: Ein für jeden auf den ersten Blick sichtbarer erheblicher Sanierungsstau in dem über

100 Jahre alten Gebäude, das als Wohn- und Verwaltungsgebäude konzipiert war und seit der Kommunalreform 1969 als Sitz der entstandenen Verbandsgemeindeverwaltung Zell (Mosel) fungiert. An die Ursprünge erinnern heute jedoch lediglich die zur Straße hin gelegene Fassade und ein Erker. In die Jahre gekommene Technik und Leitungen, unzureichender Brandschutz, fehlende, aber unbedingt notwendige Barrierefreiheit, die Hochwasserbetroffenheit des Erdgeschosses, eingeschränkte Platzverhältnisse, erheblicher Erweiterungsbedarf aufgrund über die Jahre hinzu gekommener Aufgaben, statische Gründe, fehlende Wärmedämmung, die Notwendigkeit der Einsparung von Mietkosten weil 2 Fachbereiche komplett ins Sparkassengebäude nebenan ausgelagert waren und nicht zuletzt aus dem Ruder laufende Unterhaltungs- und Energiekosten.

Es wurden also verschiedenste Pläne und Kalkulationen zur Generalsanierung mit weiterem Um- und Anbau sowie zu einem Neubau akribisch von einem unabhängigen Ingenieurbüro aufbereitet, von der Kommunalbau Rheinland-Pfalz bestätigt und von der Kommunalaufsicht des Landkreises Cochem-Zell sowie der Struktur- und Genehmigungsdirektion SGD Nord in Koblenz geprüft.

Dies alles wurde von allen Seiten beleuchtet, gründlich abgewogen und intensiv diskutiert. Letztlich hat der Verbandsgemeinderat vor dem Hintergrund der vorhandenen Probleme und auch den vergleichsweise hohen Kosten einer Generalsanierung mit weiterem Anbau dem Neubau den Vorzug gegeben. Dabei war es von Anfang an wichtig für die Verbandsgemeinde Zell (Mosel) mit ihrem kontinuierlich steigenden Aufgabenportfolio eine leistungsfähige Verwaltung mit modernen

Arbeitsplätzen als Dienstleistungszentrum für die Bürgerinnen und Bürger zu realisieren.

Erleichtert wurde die Entscheidung des Verbandsgemeinderates natürlich durch die erheblichen Fördermittel des Landes Rheinland-Pfalz in Höhe von insgesamt 3,6 Mio. Euro zusammen mit der hohen Förderung von Land und Bund für die Umgestaltung des neuen Moselvorgeländes aus dem städtebaulichen Programm. Dies war möglich, weil für beide Großprojekte, Neubau des Verwaltungsgebäudes und Umgestaltung des Moselvorgeländes, in enger Abstimmung mit der Stadt Zell (Mosel), den Denkmalschutzbehörden und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion ADD in Trier ein Planungswettbewerb durchgeführt wurde.

Über die Jahre hinweg gab es natürlich auch einige Hürden zu überwinden; etwa beim Grundstückserwerb, der Bodensanierung, das Fördermoratorium 2007-2010 aufgrund der letzten Kommunal- und Verwaltungsreform oder Formalitäten bei den Planungswettbewerben. Aber auch diese wurden gemeinsam gemeistert.

Auf diese Weise ist hier ein hochwasserangepasstes Gebäude auf dem neusten Stand der Technik entstanden, das sich trotz modernem Antlitz sehr gut in die Altstadt von Zell (Mosel) einfügt.

Das moderne, aber zweckmäßige Gebäude sowie die Gestaltung von Fluren und Räumen haben zu einem freundlichen und angenehmen Ambiente geführt, wovon sich jeder überzeugen kann.

Ein Rathaus mit Herz, ein Gebäude, dessen Fassade und Ausstattung ein Beispiel für schlichte, aber dennoch geschmackvolle Funktionalität geben. Ganz wichtig waren uns auch die Verbesserung der Bürgerfreundlichkeit,

die alleine das Foyer mit sich gebracht hat, sowie die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf 1.400 m<sup>2</sup> Bürofläche. Alle Fachbereiche sind jetzt hier unter einem Dach vereint. Kurz gesagt: Für uns ist es ein regelrechter Quantensprung! Das ist sogar an der Zahl von Initiativbewerbungen von außerhalb erkennbar.

Von diesem Gebäude geht aber auch ein Signal aus: Es tut sich was in Zell und der ganzen Verbandsgemeinde! Und wir sind noch lange nicht fertig! Beispielhaft nenne ich nur das Moselvorgelände, das Schwimmbad, den Radwegebau im Hunsrück und das Gebäude an der Geierlay.

Sehr geehrte Damen und Herren, ein Rathaus ist mehr als nur ein Gebäude, denn es nimmt im Leben einer Kommune seit jeher eine zentrale Bedeutung ein. Es ist Sitzungsort des Verbandsgemeinderates und der Ausschüsse und dadurch Symbol unserer kommunalen Selbstverwaltung, das Sinnbild gemeindlicher Eigenverantwortung und das Zentrum lebendigen Bürgersinns. Darüber hinaus ist es, was an sich noch viel wichtiger ist, Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anliegen unserer Bürgerinnen und Bürger in deren Alltag. Kundenfreundliche Öffnungszeiten, ansprechendes Ambiente und aktuellste Technik bieten ein nach modernen Gesichtspunkten ausgerichtetes Dienstleistungszentrum, das ein Rathaus heute auch sein soll, ja sogar sein muss.

Ich wünsche mir, dass sich alle, Bürgerinnen und Bürger sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, im neuen Rathaus der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) wohlfühlen und es als Haus der Begegnung und Kommunikation annehmen.

Aus diesem Grund war es uns besonders wichtig, die Bevölkerung mit einzubinden und anlässlich der offiziellen Eröffnung des neuen Rathauses an diesem Samstag ganz herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ einzuladen, um zu zeigen, was wir haben, aber vor allem wofür wir da sind und was wir können! Darauf freue ich mich schon heute.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich darf damit das Wort an Frau Staatssekretärin Simone Schneider übergeben.